Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 73.

Sonnabend, den 12. September 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 13 September, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Catechet Sieze. Nachm. Hr Archidiaconus Röll, Confirmation.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Dr. Böckel. Nachm. Hr. Catechet Stein.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Skusa.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski; Confirmation.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt
Heil. Leichnam Vorm. Herr Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St Salvator Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von Seiten des unterzeichneten Ober-Landesgerichts, werden auf den Antrag der Johann und Victoria v. Gowinskaschen Erben alle diejenigen, welche an das von dem Johann v. Gowinski auf seine Ehefrau Victoria geborne v. Temska, über den von derselben ihm zugebrachten Brautschatz von 850 fl. unterm 2. März 1790 ausgestellte, und laut beigeheftet gewesenen Re-

cognitions-Scheine ad decretum vom 27. November 1798, auf das Gutsantheil Robakowo No. 218. Litt. A. Stargardtschen Kreises eingetragene, nach Angabe der Erben der Victoria v. Gowinska verloren gegangene Schuld und Hypotheken-Document, und die darin verschriebene Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber rechtliche Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten aufgefordert, in dem auf

den 30. September a. c.

vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Rath Prang Vormittags um 10 Uhr, hieselbst anstehenden Termin entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen mit genügender Information und Vollmacht zu versehenden Mandatar, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend u. Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, demnächst auch weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das vorher beschriebene Document und die darin verschriebene Post werden präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, und mit der Amortisation des qu. Documents dem Antrage der Erben gemäß, wird verfahren werden.

Marienwerder, den 3. April 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber den Nachlaß des zu Schwarcznau verstorbenen Lieutenants Jacob v. Owidzki, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben desselben, von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Westpreussen der Erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an den Nachlaß des erwähnten verstorbenen Lieutenants Jacob v. Owidzki rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Thomas auf

den 26. September d. J.

anberaumten General-Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte und informirte Stellvertreter, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, auf dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Conferenzhause zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, dieselben mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, und sodann den Ansatz dieser Forderungen in der ihnen gebührenden Classe in dem künftig abzufassenden Prioritäts-Erkenntnisse zu erwarten, wogegen diejenigen, welche in dem angesetzten Termine ausbleiben, zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienwerder, den 9. Mai 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden hiemit alle diejenigen, welche an dem auf den Namen der Dorfschaft Campenau, Intendantur-Amts Marienburg ausgestellten, und von dieser dem Einsaassen Johann Jacob Pawlowski daselbst übereigneten, nach dessen Angabe aber verbrannten Lieferungsschein No. 278.325 über 300 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in dem zur Anmeldung derselben allhier vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Baron v. Schrötter

auf den 5. December d. J.

anberaumten Termine gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an diesen Lieferungsschein werden präcludirt und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation des Lieferungsscheins wird vorgegangen worden.

Marienwerder, den 28. Juli 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Mitnachbarn Reinhold Schröder gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene Grundstück zu Steegen und Kobbelgrube fol. 282. B des Nehringschen Erbbuchs, welches aus 1 Hufe, 22 Morgen, 254 □Ruthen emphyteutischen Landes, wovon die alte emphyteutische Verschreibung abgelaufen und die neuere noch nicht eingelöset ist, und den nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst Wirthschafts-Inventarium besteht, und bei der gerichtlichen Abschätzung auf die Summe von 4008 Rthlr. 80 gr. gewürdiget worden, soll mit dem completen Besatze und Inventario in Pausch und Bogen auf den Antrag des Realgläubigers öffentlich verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 10. Juni,
" " 12. August
und " " 14. October d. J.

von denen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle in dem zu verkaufenden Grundstücke vor dem Auctionator Brick angesetzt worden.

Dieses wird den besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, in den gedachten Terminen ihr Gebot in Preuß. Courant zu verlautbaren und hat der Meistbietende nicht nur des Zuschlages, sondern hiernächst auch der Adjudication und Uebergabe des gedachten Grundstücks zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich bei dem Auctionator Brick und in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 17. März 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da die Wittwe Anna Renata Kullick geb. Ludwig, und der Bäckermeister Carl Daniel Troch als zeitiger resp. Eigenthümer der Grundstücke zu Altschottland No. 130., und zu Stolzenberg No. 58., auf Befreiung

der letztern von der von dem damaligen Besitzer, den verstorbenen Bäckermeister Benjamin Troch im Jahre 1791 mit diesen Grundstücken wegen seines Auctionator-Amts, in den vormaligen combinirten Städten Stolzenberg auf 1000 Rthl. bestellten Caution angetragen haben, so werden in Folge dieses Antrags die unbekannten Interessenten, die wegen dieser Caution noch Ansprüche zu haben vermeinen aufgefordert, selbige in dem vor dem Herrn Stadt-Justizrath Buchholz

auf den 12. October c.

Vormittags um 10 Uhr, auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten Termin zu erscheinen, diese ihre Ansprüche näher anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls nach fruchtlosen Ablauf des Termins die etwanigen Interessenten der Befugniß sich besonders an die bestellte Caution zu halten für verlustig erklärt, und blos an die Erben des Cautions-Besteller verwiesen werden sollen, die Caution aber, zurückgegeben und gelöscht werden wird.

Danzig, den 2. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Bäckermeister Stephan Unterhölzer zugehörige Grundstück in der Breitegasse No. 1193. der Servis-Anlage, und No. 29. des Hypothekenbuchs im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 4. August
auf den 8. September } d. J.
und auf den 13. October

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 4. Mai c. gerichtlich auf 2100 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und darauf ein Capital von 1700 Rthl. Preuß. Cour. nach dem Münzfuß von 1764 zur Hypothek à 5 Procent Zinsen eingetragen stehet, welches gekündiget ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 12. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators der Hauptmann Johann Christ. v. Rexinschen Concursmasse, sollen die dazu gehörigen unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegenen Grundstücke in der Schidlitz No. 33., 34. und 35. bestehend in einem devastirten Wohnhause und den Ruinen eines ehemaligen Nebengebäudes, einen Gemüsegarten mit einigen Obstbäumen nebst 2500 Stück losen Ziegeln, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 7. October c.

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Cosack an Ort und Stelle angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Pr. Cr. zu verlautbaren mit dem Bekanntmachen, daß diese Grundstücke gerichtlich auf die Summe von 462 Rthl. 39 Gr. 15$\frac{3}{7}$ Pf., für den Fall aber, daß das Wohnhaus und die Ruinen da sie im Rayon der Festungswerke liegen, weggebrochen werden müssen, auf die Summe von 210 Rthl. 39 Gr. 15$\frac{3}{7}$ Pf. abgeschätzt worden, und die Taxe dieser Grundstücke täglich in der Registratur eingesehen werden kann.

Danzig, den 10. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers, soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Hakenbüdners Brunatt zugehörige, auf dem Zichankenberger Lande bei Langfuhr belegene Grundstück, welches jetzt aus einer wüsten Baustelle von 212 □R. 7 □F. Rheinl. Decimal-Maaß Flächeninhalt besteht, und mit der Schank- und Hakwerks-Gerechtigkeit versehen ist, öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation durch den Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin an Ort und Stelle auf

den 28. October c. a.

Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige weden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen. Dieses Grundstück ist gerichtlich auf 382 Rthl. 80 Gr. gewürdiget worden, und stehet darauf ein Pfennigzins-Capital von 1000 Rthl. und ein Capital von 642 Rthl. 77 Gr. 2$\frac{2}{5}$ Pf. Preuß. Cour. eingetragen, von welchen jedoch nur das erstere gekündiget ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 17. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Leinweber Joseph Fett gehörige, zu St. Albrecht No. 84. des Hypotheken-Buchs auf der hohen Seite belegene Grundstück, welches aus einem verfallenen Wohnhause und einem Garten besteht, im Ganzen 390 Fuß lang und 132 Fuß breit, und auf 100 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, und ist dazu ein peremtorischer Termin auf

den 29. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Walther im Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 30 Gr. haftet, und daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 24. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Johann Finckschen Nachlaß gehörige Grundstück hieselbst in der Drehergasse No. 1347. der Servis-Anlage und No. 11. des Hypotheken-Buchs, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause nebst Hofraum und einem massiven 2 Etagen hohen Hinterhause nach der langen Brücke besteht, soll auf den Antrag der Erben öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 27. October c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen. Auf diesem Grundstück haftet für die hiesige Kämmerei ein bei Besitzveränderungen zu zahlender jährlicher Grundzins von 11 Gr. 4½ Pf. und sub Rubrica III. ein Pfennigzins-Capital von 2000 Rthl. Pr. Cour. wovon die Zinsen à 4 pr. Ct. seit dem 19. September 1816 restiren, und welches nicht gekündigt ist. Auch ist das Grundstück bis Ende d. J. bei der Hamburger Feuer-Assecuranz-Compagnie auf die Summe von 2000 Rthl. versichert. Der Zuschlag kann aber nicht unter dem Betrage des eingetragenen Pfennigzins-Capitals und der davon rückständigen Zinsen erfolgen. Die gerichtliche Taxe vom 26. Juli d. J., welche täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden kann, ist auf 1700 Rthl. Pr. Cour. ausgefallen.

Danzig, den 24. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Kornmesser George Gottfried Lindenberg und dessen verlobte Braut die Anna Dorothea Elisabeth geb. Klingbeil, vermöge eines mit einander errichteten und am 18ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die sonst hier stattfindende Gütergemeinschaft in Betreff ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens dergestalt ausgeschlossen haben, daß nur der Erwerb und die Nutzungen gemeinschaftlich seyn sollen.

Danzig, den 21. April 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann Wilhelm Schleicher und dessen verlobte Braut die Jungfer Charlotte Auguste Henriette Steffen, vermöge eines am 17ten d. M. vor uns gerichtlich errichteten Ehevertrages die hier statutarische Gütergemeinschaft, in Betreff ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens dergestalt ausgeschlossen, das nur der Erwerb und die Nutzungen gemeinschaftlich seyn sollen, als welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation der zur Packhof-Inspektor Zeysingschen Nachlaßmasse gehörigen zu Neufahrwasser belegenen Grundstücke, nämlich:

1) eines Wohngebäudes von Fachwerk No. 10. mit einer Bäckerei, einem grossen und kleinen Garten, zwei Scheunen und einem Pferdestalle,

2) eines Gasthauses No. 11. the English Hotel genannt, nebst dazu gehörigem Gestalle,

3) eines zum Gasthause eingerichteten Grundstücks, der weisse Schwaan genannt, No. 28. und

4) des sogenannten grossen Ballastkruges No. 12.

welche sämmtlich auf 8406 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 22. Mai, und da in dem am 22. Juli angestandenen Termin kein hinreichendes Gebott geschehen, einen nochmaligen Bietungs-Termin auf den

16. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Kummer an Ort und Stelle zu Neufahrwasser angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung ihr Gebott zu verlautbaren und mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Danzig, den 21. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst, werden alle diejenigen welche Gelder, oder sonstige geldwerthe Sachen und Papiere von dem zur Criminal Untersuchung gezogenen [illegible] Johann Matheus Stromski (auch Johann Störmer genannt) hinter sich haben, hiedurch angewiesen, solche bei Vermeidung der gesetzlichen mit der Verschweigung, gestohlner oder geraubter Gelder, wofür diese nach Lage der Sache gehalten werden müssen verpönten Strafe, binnen 14 Tagen zum gerichtlichen Depositorio abzuliefern, oder wenigstens sich mit dem diesfälligen Schuldbekenntnisse bei uns zu melden.

Danzig, den 25. August 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation der beiden zum Michael Gottlieb Langeschen Nachlasse gehörigen Grundstücke zu Letzkau Fol. 43. A. und 47 A. des Erbbuchs von denen das erstere auf 1613 Rthl. 77 Gr. 2⅔ Pf. abgeschätzt worden, und aus einem Kruge, Wohnhause, Gestalle und 2 Morgen 38 □R. Culmisch bestehet, das letztere aber 49 Morgen nutzbaren Landes und eine Kathe und Scheune enthält, und auf 1292 Rthl. 38 Gr. gewürdiget ist, haben wir, da in dem am 21. Juli d. J. angestandenen Termin kein hinreichendes Gebott geschehen, einen neuen peremtorischen Termin

auf den 13. October a. c.

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem die Kauflustigen hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 28. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Fischerscampe verstorbenen Einsaassen Jacob Kowski, durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 7. October c.

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Prätorius angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften, und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justitz-Commissarien Bauer, Hacker, Senger und Niemann als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 25. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das zum Nachlasse des verstorbenen Bürgermeisters Lange gehörige, sub Litt. B. No. II. gelegene freie Bürgergut Emaus und Jerusalem, welches auf 523 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzt ist, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 18. November c.

um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herren Justizrath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Jacob Barwichschen Erben gehörige, sub Litt. D. IV. No. 23. im Dorfe Stuba gelegene, auf 1586 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 15. October
den 15. November
und den 15. December

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Cöster anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. Juni 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts, wird hierdurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr Johann Daniel Jebens und dessen verlobte Braut Eleonora Johanna geborne Silber, durch den vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich errichteten Vertrag, die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 10. Juli 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wenn in dem am 2. Juni c. zum Verkauf des den Brandweinbrenner Johann Kagelmannschen Erben gehörigen, sub Litt. A. VIII. No. 1. vor dem Berliner Thor belegenen, aus einem Wohngebäude, Gaststall, Brandhaus, Speicher, Hofraum und Garten bestehenden Grundstücke angestandenen dritten Licitations-Termine kein annehmlicher Käufer gemeldet hat, so haben wir einen vierten jedoch peremtorischen Licitations-Termin

auf den 14. November c.

Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Busse angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der in Termino Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsur-

sachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 4. August 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Da in dem am 4. Juni c. zum Verkauf des der Wittwe Anna Regina Hepner geb. Schliedermann gehörigen, auf dem äussern Anger sub Litt. A. XI. 27. belegenen, und auf 153 Rthl. 68 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke sich kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir einen nochmaligen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 18. November c.

Vormittags um 11 Uhr, vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Vorloff angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 4. August 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der Nachlaß der den 31. Januar 1813 verstorbenen Altsitzerin Barbara, geb. Ehm verwittwete Bauer Johann Behnert aus Neukirch soll nächstens unter deren Erben vertheilt werden. Alle diejenigen, welche Forderungen an diesem Nachlaß zu haben glauben, müssen sich daher binnen spätestens drei Monaten bei uns melden, widrigenfalls sie sich an jeden Erben nur nach Verhältniß des Erbtheiles desselben werden halten können.

Tollkemitt, den 25. August 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der Einwohner Johann Adler aus Fischau, und dessen verlobte Braut die Wittwe Elisabeth Kochauska geb. Schikowska aus Möskenberg, haben in einem vor dem unterzeichneten Landgerichte am 9. Juni c. verlautbarten und unterm heutigen Dato confirmirten Ehevertrage, die in der Provinz Westpreussen bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches dem Publikum zu jedermanns Achtung hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 4. Juli 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Subhastationspatent.

Das zur Bürgermeister Albrechtschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Erbpachtsgut Gogolewo, wozu 11 Hufen 16 Morgen 174 □R. magdeburgisch Maaß gehören, und welches auf 3954 Rthl. 50 Gr. $\frac{1}{2}$ Pf. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag des Nachlaß-Curatoris im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die Licitations-Termine stehen auf

den 10. August
den 10. October
und den 10. December c.
letzterer im Amte Mewe an, und es werden Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben und demnächst des Zuschlages dieses Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe von diesem Gute ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur nachzusehen.

Mewe, den 25. Mai 1818.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß der hieselbst aushängenden Edictal-Vorladung ist der Liquidations-Prozeß über den im Amte Stargard belegenen Erbpachtskrug, der Oberkrug genannt, auf Veranlassung der eingetragenen Gläubiger und des Käufers eröfnet worden, und der Liquidations-Termin auf
den 7. December c.
hieselbst anberaumt worden. Es werden dahero alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in diesem Termin persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu der Justiz-Commissarius Titius hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Oberkruges, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Stargard, den 30. August 1818.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Zum Verkauf der in dem Dorfe Klein-Schlanz belegenen Eigenkathe der Thomas Neumannschen Erben nebst Scheune und 2 Morgen 75 Ruthen Land haben wir einen neuen Licitations-Termin auf
den 15. October c.
Vormittags um 9 Uhr in Subkau angesetzt, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen, wir hiemit bekannt machen.

Dirschau, den 2. September 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht Subkau.

Auf den 19. September sollen verschiedene Möbeln, einiges Silbergeräth, Linnenzeug und Betten, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung gerichtlich verkauft werden, welches dem Publiko bekannt gemacht wird.

Berent, den 8. September 1818.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Der denen Hildebrandtschen Minorennen zugehörige Eisenhammer zu Rahmel, soll bei der in Martini c. a. ablaufenden Pacht aufs neue auf drei nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hiezu steht ein Termin in loco zu Rahmel auf
den 28. September c.
an, zu welchem Pachtlustige vorgeladen werden, und kann der Zuschlag an den Annehmlichstbietenden sofort erfolgen.

Neustadt, den 3. September 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Freitag, den 18. September, Mittags 12 Uhr, soll von dem Unterzeichneten die pachtlos gewordene Lehmgräberei in dem Königl. Forstrevier Taubenwasser (ehemals Grenzlau genannt) an den Meistbietenden auf Ein Jahr verpachtet werden, wozu sich Liebhaber zur benannten Stunde gefälligst in Zoppot im dortigen Hotel einzufinden haben, um die näheren Bedingungen zu erfahren, und des Zuschlages unter Vorbehalt höherer Genehmigung zu gewärtigen.

Darßlub, den 28. August 1818.

Königlich Preuß. Forst-Amt Putzig.
Trost.

Vom 1. September a. c. an ist zu Praust ein Postwärter-Amt etablirt worden; es können daher Briefe, Packete und Gelder daselbst zur Post eingeliefert und auch von der Post in Empfang genommen werden; der Hofbesitzer Bollhagen ist zum Postwärter ernannt.

In Neufahrwasser ist der Stadt-Chirurgus Wirthschaft vom 1. Septbr. c. ab, zum Postwärter angenommen.

Zwischen Danzig und Carthaus ist vom 1. September ab, eine reitende und eine fahrende Post angelegt, mit welchen Briefe und mit letzterer Pakete und Gelder befördert werden, auch Personen mitreisen können.

In Carthaus ist gleichfalls ein Postwärter-Amt eingerichtet, und der Bürgermeister Kohts zum Postwärter bestallt worden; auch ist für ordnungsmässige Extra Post und Estafetten Wechsel daselbst gesorgt.

Zwischen Carthaus und Berent, und zwischen Carthaus und Neustadt ist die Post-Verbindung durch Fußboten-Posten bewirkt.

Im Dorfe Smazin, zwischen Carthaus und Neustadt, ist eine Post-Expedition etablirt, deren Besorgung dem Schreiber Tage übertragen ist; auch dort können Briefe, Gelder und Pakete bis zu 10 Pfund Gewicht durch die Post befördert werden.

Danzig, den 8. September 1818.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Mitnachbar Benjamin Clement gehörige in der Dorfschaft Nobel belegene Grundstück No. XII des Erb- und Hypotheken-Buchs, bestehend aus einer alten Bude von Holzwerk, in dem die Gebäude in der letzten Belagerung von Danzig abgebrannt sind, mit 18 Morgen Miethland, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 698 Rthl. 70 Gr. $5\frac{1}{7}$ Pf. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Real-Gläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Bietungstermine
auf den 11. September d. J. Vormittags um 11 Uhr,

13. October und
13. November d. J. Vormittags um 11 Uhr,
und zwar die beiden erstern in der Behausung des Justitiarius Pfefferstadt No. 230. hieselbst, der dritte und peremtorische Termin aber im Schulzenhofe zu Nobel angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten, des Zuschlages und demnächst der Adjudication und Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens täglich bei dem Justitiarius eingesehn werden.

Danzig, den 26. Juni 1818.

Das Patrimonialgericht von Nobel.

Um den Weg der Execution wünschenswerth zu vermeiden, werden sämmtliche gewerbetreibende Restanten in hiesiger Stadt, deren Vorstädte, und des Territorii hiermit nochmals alles Ernstes aufgefordert, ihre zur Casse annoch schuldigen Steuer ungesäumt, und spätstens bis Ende d. M. abzuführen.

Danzig, den 4. September 1818

Königl. Gewerbesteuer-Direction.

Da ich willens bin, auf meinem Fundo zwischen dem Eisenhammer zu Schmierau und der Papiermühle zu Carlikau eine oberschlägige Mahlmühle von 2 Gängen anzulegen; so bringe ich solches, zufolge des Edicts v. 28. October 1810, hiemit zur öffentlichen Kenntniß, mit der Bemerkung: daß derjenige welcher glaubt gegründete Einwendungen hiegegen machen zu können, sich innerhalb der gesetzlichen achtwöchentlichen Frist, bei der resortirenden Behörde dieserhalb melden möge.

Carlikau, den 8. September 1818. Emanuel Traugott Senf,
Mühlen-Meister.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 14. September 1818, soll in dem Hause in der Tobiasgasse sub No. 1564. und 1565. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Ein silberner Potage- 12 Eß- und 18 Theelöffel, 2 Zucker Schaalen und 2 dito Zangen, 1 Rauchtabacksdose, 1 dito, 1 meerschaumen Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, 1 Emall. Schnupftabacksdose, 1 goldene und 1 silberne Taschenuhr, 1 achttage gehende Stubenuhr im nußbaumen Kasten, 5 Dutzend porcelaine Caffee-Tassen, 2 Caffee- und 5 Milchkannen, 2 Zuckerdosen, und 1 Theepott, 4 diverse Spiegel in gebeizten Rahmen, 1 mahagoni Schreibsecretair, 1 lakirtes Linnenspind, 1 Eckglasspind, 1 Kleider- und mehrere Spinder, angestrichne Klapp- Schenk- Thee- und Ansetz Tische, 12 Stühle mit Leinwand Einleg-Kissen, Linnenzeug und Betten, diverse couleurte Tuchne Mannskleider, 1

blau tuchner Pelz mit Grauwerck, 1 dito Ueberrock, 1 eichne Linnen-Kiste mit Eisen beschlagen, 2 angestrichne Bettgestelle mit Gardienen, 1 metalne Tischglocke, 8 zinnerne Leuchter, 1 groß eichne Waschbalge mit einem Fuß, 1 dito Fleischfaß, und 1 Parthie diverse Bücher.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Hölzerwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag, den 15. September 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein im Rehm vom Fischmarkt kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet, 2½ Etage hoch, nebst 2 Seitengebäude, Holzstall, Hofraum, Garten, Balken-Keller und Apartement, sub Serv.-No. 1625.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Dienstag, den 15. September 1818, soll in dem Eckhause in der Matzkauschengasse, von der Hundegasse kommend rechter Hand das erste sub. No. 416. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Einige Reste Material-, Gewürz-, Färbewaaren und Papiere, als Oleum origani, Fœniculi, Spicæ, Corn. Cerv. rectificat, Anthos, Papaœris, Succini, Petræ alb. & rubr., Baumöle, schwarze Tinte, Stiefelwichse, guten Oelfirniß, ächtes Franz. Terpentinöl, Kiehnöl, rauchendes Vitriol, Spiritus Salis, dopp. Scheidewasser, Oleum & Spiritus Corn. Cerv., Oliven, Capern, Lacc. Sulphur, Kermes Mineral, Sulph. aurat. Antimon, Confect Carvi, Anisi, Fœniculi, Merc. dulc., Sal Essentiale Tartar, Mille pedes, Gum. Traganth Flor. Rosar. rubr. opt., Terra Sigillata Grisea, Rad. Contrayervæ & Alcannæ, Vitr. Antimonii, Gummi Hederæ, Corn. Cervi. Ustum, Rad. Aristol. rotund, Gummi Traganth elect. pulv., Corall Alba, Succ. Liquiritiæ pulv., Scamonium, Gummi Caranæ, Lapis Osteocol., Hepar. Antimonii, Pulv. Salep ver., Kino, Corall. Alb. Musc. Corallihn, Ossa sæpiæ, Medula Saxorum, Rad. Pyrethri, Camphor, Sem Anethi, Lapis Allabastri & Percarum, Sangv. Hirci, Corall. rubr. opt. Rad. Aristoloch long., Herba Mariver, Coriander, Gummi Oliban., Kugellack, Rad. Chinæ, 1 Sortiment Waschfarben, Pulv. Fœniculi, Spica Cectica, Rad. Helleb. alb. Gummi Gnajac. opt., Lap. Magneti, Cortex Nuc., jug Lign. Guajac conc., gestossenen Schmirgel, ord. Saflor, Rad. Columbo, Schwefelblumen, Rad. Jalapp Krapp, Gum Sandr. electum, Lap. Spongiæ, Terra Sigillata rubr., Fenchel, Rad. Aronis, Grünspahn, Rad. Rapont., Sem. Petrosel; Anacardiæ, Flor. Lilior. asb., Vitriol Martis opt., Gum. Sarcocoll, Sem. Psylli, Scamonium, Scoria Antim., Anthophyl. ver., Opium pulv. & Sagapen opt. ordinairer Kugellack, Sem Nasturtii, Terra Japonica, Lign. Santalin. citrin, & Quassiæ concis., gelben Senf, nihil Alb., helles und dunkles Purpurroth, dunkelgrüne Erde, Siliqua dulc., Sem. Cocognidii, Pulv. Anisi, Gummi Kikekunemalo, Fernambuc, Nuc. Vomicæ, Schiefereis, Sem. Coc. Ind., grüner und Congo-Thee,

Lap. Lineis. Terra Tripol. Hispan., Gummi Euphorb., Rad. Tormentil, Schmack, Italien. geschnittene weisse Kreide, Tripel, Rad. Aronis, Lakritzensaft, gestossenen Ingber, gelben Ocker, Umbra, Cölnische Erde, langer Pfeffer, Opium, fein Zinober, Königsgeld, Salmiac, Umbra, Sassaparille, bittere Pommeranzen, Venet. und weisse Seife, Sago, Sinapi Ang. nigr., Pistatien, Hausenblase, O. C und F. C. Blau, Nitrum depurat opt., Seidlitzer Salz, Curcume, weisses Wachs, Feuerschwamm, Orlean, Mohn, Citronen- und Pommeranzenschaalen, Werderscher Kümmel, coul. Streiglas feiner Schellack, Assafætida, Muskatblumen, Kanehlblüthe, Bergblau, weissen und braunen Ingber, Pfeffer, Weinstein, Galläpfel, Cacao-Bohnen, Krackmandeln, Engl. Zinn in Stangen, Wacholderbeeren, Gelb und Blauholz, grauer Schwefel Minie, Silberglätte, Rosmarie, Römische Camillenblumen, Merc. Viv., Gummi lacce in Granis, falsch Blei, Kreuzbeeren, Bolus, Lorbeeren, Zink, Antimonium crud., Braunstein, rad. Valerian, Galgant, graue Engl Erde, Rad Bardane, Lapis Percarum, Bernstein, Soda, 1 defekte eiserne Presse, Hirschhorn, Fœnum Grec., Sem. Aquilegi, Lign. Sassafras, Bimstein, Wau, Glaubers Salz, Rothstein, Leim, gestossene weisse Kreide, Schwedisch- und Braunroth, Engl. Ocker, Glasgalle, Triepel, gebranntes Elfenbein, 1 eiserner Windofen, 1 Kreidemühle, feines dopp. Engl. Tuschpapier, bunte coul. Türkische und Franz. Noten- und div. Schreibpapiere, wie auch Gold- und Silberpapiere, grünes und rothes Maroquinpapier, couleurte Tusche, Engl. Pfeffer elfenbeinerne Medaillons, Oblaten, Maler-Pinsel, Kiehnruß, Allaun, Markasite, weissen Vitriol, Gummi Arabicum, Sittgelb, feines Engl. Gelb, Kraftmehl, Kupferwasser, div Farbenreste, Piment, Gelbharz, 1 Sortiment Waschfarben, Florentiner Lack, Pott Asche und einige Schachteln Mundlack, wie auch sonsten noch mancherlei Materialwaaren mehr.

Es dienet hiebei Einem resp. Publiko zur Nachricht, daß von denen hier specificirten Artikeln, welche wirkliche Medicinal- und Material Waaren sind, der Verfügung Einer Königl Hochverordneten Regierung und der polizeilichen Aufgabe gemäß, an Niemand anders als an Apotheker und Befugte oder an concessionirte Materialisten verkauft werden sollen.

Dienstag, den 15 September 1815, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der heil. Geistgasse vom heil Geistthor kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet 4 Etagen hoch, nebst Hintergebäude, Balken-Keller, Apartement und Hofraum, sub Serv.-No. 959. hierauf haften zu Pfennigzins 4000 fl. Danz Cour. à 4 Procent seit Anno 1762

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Mittwoch, den 16. September d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll jenseit der Weichsel dem Ganskruge gegenüber, auf freiwilliges Verlangen des Herrn Gast in seinem Hause, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden.

Zwei tragende und milchende Kühe, 2 Hocklinge, 1 Ochs, 1 Fuchshengst, 3 fette Schweine, 1 neuer Spazierwagen, 1 Jagdschlitten, verschiedene andere Arbeitsschlitten, 1 Pflug, 1 Mangel, blanke und lederne Geschirre, 1 complette Hechsellade, eine Parthie Leinwand-Pläne, Spinder, Stühle, Haus- und Wirthschaftssachen und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Ferner sollen noch 5 Kühe und 4 Pferde verkauft werden.

Das den Peter Finckschen Erben zugehörige in Pelonken belegene Grundstück wird

Donnerstag, den 17ten dieses Nachmittags von 3 bis 5 Uhr,

durch öffentliche Licitation an den Meistbietenden verkauft und zugeschlagen werden.

Danzig, den 10. Septb. 1818.

Täubert,
Bevollmächtigter der Finckschen Erben.

Montag, den 21. September 1818 des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verlangen des Herrn Curator die zur Manske & Schönbeckschen Concurs-Masse gehörigen eichnen Planken auf der Contrescarp beim Schutensteige, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. durch Ausruf verkauft werden.

Eine Parthie eichne Brack- und Bracks-Brack-Planken:

No.	1.	2 St.	5 Daum	7 Fad.	Br.	No.	10.	1 St.	5 Danm	8 Fad.	Br.
—	=	3 —	5 —	6 —	—	—	=	2 —	5 —	6 —	—
—	=	4 —	5 —	5 —	—	—	=	4 —	5 —	5 —	—
—	2.	19 —	3 —	6 —	—	—	11.	4 —	4 —	7 —	—
—	3.	22 —	3 —	6 —	BB.	—	=	3 —	4 —	6 —	—
—	4.	1 —	5 —	8 —	Br.	—	12.	1 —	5 —	8 —	B.
—	=	3 —	5 —	6 —	—	—	=	2 —	5 —	6 —	—
—	5.	5 —	6 —	5 —	—	—	=	2 —	5 —	5 —	—
—	=	6 —	5 —	5 —	—	—	13.	2 —	4 —	8 —	—
—	6.	2 —	4 —	7 —	BB.	—	=	2 —	4 —	6 —	—
—	=	8 —	4 —	6 —	—	—	=	1 —	4 —	5 —	—
—	=	1 —	4 —	5 —	—	—	14.	1 —	6 —	7 —	—
—	7.	2 —	3 —	7 —	B.	—	=	4 —	6 —	6 —	—
—	=	3 —	3 —	6 —	—	—	15.	3 —	3 —	7 —	BB.
—	8.	3 —	2½ —	6 —	BB.	—	=	5 —	3 —	6 —	—
—	=	1 —	2½ —	5 —	—	—	16.	21 —	3 —	6 —	Br.
—	9.	1 —	4 —	10 —	—	—	17.	30 —	3 —	5 —	—
—	=	1 —	4 —	9 —	—	—	18.	30 —	3 —	4 —	—
—	=	2 —	4 —	9 —	—	—	19.	30 —	3 —	5 —	—
—	=	1 —	4 —	7 —	—	—	20.	30 —	3 —	5 —	—
—	10.	1 —	6 —	6 —	—	—	21.	30 —	3 —	5 —	—
—	=	1 —	6 —	5 —	—	—	22.	30 —	3 —	5 —	—

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

No. 23.	1 St.	2½ Daum	5 Fad.	B.
— =	25 —	2½ —	5 —	—
— 24.	33 —	3 —	5 —	BB.
— 25.	24 —	3 —	4 —	B.
— 26.	33 —	3 —	5 —	—
— 27.	21 —	3 —	5 —	BB.
— 28.	16 —	3 —	4 —	B.
— 29.	35 —	3 —	5 —	—
— 30.	23 —	3 —	5 —	—
— 31.	22 —	3 —	4 —	—
— 32.	3 —	2 —	3 —	—
— =	5 —	3 —	4 —	BB.
— 33	6 —	3 diverse Ender.		
	575 Stück überhaupt.			

Donnerstag, den 17. September c Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Groß-Land im 4ten Hofe vor Müggenhahl, einige gute Pferde, Kühe und Jungvieh, 1 Korbwagen und mehrere Wagen ꝛc. Siehlen, Kleider, Haus- und Ackergeräthe, eine Parthie Bohlen, Nutzholz und Hölzerzeug ꝛc. öffentlich ausgerufen, und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dienstag, den 22. September 1818, soll in dem Hause in der heil. Geistgasse sub No. 1004. gelegen aus der Faulengasse kommend linker Hand an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden.

Zwei acht Tage gehende Tisch- und 1 acht Tage gehende Stubenuhren in mahagoni Kasten, 1 Barometer von Carogatti, 1 grosses mahagoni Piano Forte, 1 dito Clavier, 3 grosse und 1 kleiner ovaler Spiegel in mahagoni Rahmen, 1 grosser dito in gebeiztem, 1 dito und 2 kleine dito in nußbaumenen Rahmen, 1 mahagoni Toiletspiegel, 2 Milchglas Lampen, und 4 dito Zuckerkörbe, div. mit Gold rothe und weisse porzelaine Tassen, Kannen, Zucker- und Theedosen, Blumentöpfe, 1 weisses Engl. Fayancenes Tisch-Service und mehreres Porzelain und Engl. Fayance, 1 gläserner Kronleuchter, 2 dito Hauslaternen, mit Gewichte, div. Engl. geschliffene Wein-, Bier-, Brandtwein- und Portergläser, Carafinen und Flaschen, 3 mahagoni und mehrere Commoden, 2 dito Schreib-Secertaire, 1 nußbaumenes Schreib-Bureau, 1 mahagoni Bücher-Glasspind, 1 dito Notenspind, und 1 dito Schreibpult, und mehrere gebeitzte und angestrichene Kleider-, Linnen-, Schenk- und Comptoirspinder, 3 mahagoni Spieltische, 1 dito Klapptisch, 1 dito ovaler Tisch, und mehrere gebeitzte und angestrichene Klapp-, Schenk-, Thee-, Wasch- und Aufsetztische, 1 birkenes Sopha

mit Pferdehaar, 3 dito mit schwarzem und Cattun-Bezug, 22 birkene Stühle mit Pferdehaar-, 73 dito mit Cattun- und 26 dito mit schwarzem Bezug, und mehrere Stühle, batistmousseline und cattune Bett- und Fenstergardienen, div. Betten, Matratzen mit Pferde- und Kuhhaaren, 2 Fußteppiche, 1 bronzirt lakirte Theemaschiene, 2 Gipsfiguren, 8 grosse und kleine lakirte Theebretter, Brodkörbe, Speybütten, Bouteillen- und Lichtscheeren-Untersätze, 12 gebeitzte Leuchter, 1 mahagoni Dammbrett, 2 dito Thee- und 1 Tabackkästen, 2 mahagoni Theebretter, 1 mahagoni und 1 gebeitzter Weinkeller, 1 Nähkästchen, 1 grosses Schreibpult mit 4 Stühlen und 4 messingne Leuchter nebst Briefbeschwerer, 2 birkene und mehrere Bettgestelle und Bettrahme, 10 metallene Gewichte, 1 metallner Mörser, und 1 dito Kran, 4 messingne Korngewichte, 2 Goldwaagen, 1 messingne Theemaschiene, 7 Leuchter, 3 Paar Waagschaalen, 2 eiserne Geldkasten, 1 Plate, div. blecherne Formen, 2 seidene und 1 leinwandner Regenschirme.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Freitag, den 25. September 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf dem Eimermacherhofe sub. No. 1715. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., den Rthl. à 4 Fl. 20 Gr. D. C. gerechnet, ausgerufen werden:

Zwei Paar goldene Ohrgehänge, 1 goldene Halskette, 1 Ring mit Topasen, 6 silberne Eßlöffel, 1 Engl. 8 Tage gehende Schlaguhr, 1 Clavicin, 1 Sprachrohr, div. porcelaine und Engl. Fayancene Tassen, Kannen, Zucker- und Theedosen, Leuchter, Schüsseln, Schaalen, Terrinen und Teller, div. Bier- und Brandtweingläser und Flaschen, 2 Spiegel in braunen Rahmen, 1 Toiletspiegel, 1 Schenk- und 2 Glasspinder, 1 fichten Schreibcomptoir, 16 div. und mehrere Stühle, angestrichene Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, Linnenzeug und Betten, Matratzen, 1 leventiner Pelz mit Zobel besetzt, div. seidene und cattune Frauenkleider, seidene und cattune Tücher, 1 lakirtes Theebrett, 3 messingne und 2 metallne Leuchter, mesingne Zucker- und Theedosen, 1 messingne Caffee- und 1 Theemaschiene, 2 Speybütten, 6 Paar Messer und Gabeln, 1 Caffeemühle, 1 Bettgestell mit cattunen Gardienen, 1 Bettrahm, 2 fichtene Kasten, 3 Regenschirme, und 45 div. Schildereien.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Holzwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Von denen den 17ten d. in der Strohgasse verauctionirten für schön anerkannten frischesten Holl. Heringen steht noch ein übergebliebenes Parthiechen; Pfefferstadt No. 192. im rothen Löwen für einen billigen Preis zum Verkauf feil.

Wir haben unser Sortiment an Schnupftabacke vermehrt und stellen sie nunmehr den Herren Tabackshändlern zu folgenden Preisen mit 10 pr. Cent Rabat zum Verkauf:

Tabac de Paris, 1ere Qualité Tabac Royal Tabac Superfin Tabac Robillard	3 fl. Pr. Court.
Tabac de Paris, 2de Qualité Tabac Rapé	2 fl. 15 gr.

Jede Sorte ist grobkörnig mit dem Abzeichen No. 9. und feiner mit den Abzeichen No. 10., No. 11. zu haben; ferner jede Sorte los zu 6 Gr. billiger pr. Pfund.

Das Sortiment unserer Rauchtabacke und Cigarren haben wir ebenfalls vermehrt und werden ehestens eine grössere Vervollständigung ankündigen.

Guéau & Comp. zu Danzig.

Bester Roll-Portorico ist wieder bei mir zu haben; auch noch Lübecker Wurst, wie auch mehrere Gattungen Taback und Thee u. s. w.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Vorzüglich frische Holländische Heringe in ⅛ und 1/16 Fastagen, welche in diesen Tagen mit Schiffer de Boer von Amsterdam angebracht, sind zu billigen Preisen Hundegasse No. 278. zu haben.

In der Tabacks-Niederlage an der Langgasse und Matzkauischengassen-Ecke, sind nebst allen in der Fabrike des Herrn Jebens jun in Elbing fabricirte Rauch- und Schnupftabacke, auch wieder aufs neue die so beliebten Sorten Perucken-Taback à 1 fl. 6 Gr., klein Knaster à 2 fl. und beste Havanah Cigarren in Kistchen von 100 Stück à 5 fl. Preuß. Cour. zu haben.

Ein neuer, breitgleisiger gutgearbeiteter Spatzierwagen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Schmiedemeister Tennstädt am Stadthofe No. 71.

Vorzüglich schöner Pecco und Congo Thee ist käuflich, Ankerschmiedegasse No. 164.

Ganz frische vorzüglich schöne Ruß. Lichte circa 9 aufs Pf. sind d. halbe Stein zu 19½ Fl., die 8 Pf. zu 9⅔ Fl. und 3 Pf. zu 3 Fl. 21 Gr. ganz gesunde Citronen zu 5 und 7 Gr. per St., schadhafte zu 1 und 2 Gr. Rum 2 Fl die Weinbouteille und Mehreres, Frauengasse No. 898.

Ein ganz complettes sauber gearbeites mahagoni Billard mit allen Bällen und anderm Zubehör, wie auch 12 Blackern mit Tritzen zu hohen und niedrigen Zimmern eingerichtet; ist aus Mangel an Raum zu einem billigen Preise zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber erhält man in der Hundegasse No. 245.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer 50 bis 60 Stück junge Kastanienbäume zum Verpflanzen abstehen will, melde sich Frauengasse No. 882.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Folgende Grundstücke sind aus freier Hand zu verkaufen:

1) Ein Speicherplatz, der zum Anbau eines Speichers sehr gut gelegen ist.

2) Ein in der Paradiesgasse gelegener fester Speicher.

3) Ein auf der Pfefferstadt gelegenes Haus, das zum Brennen und Brauen eingerichtet, auch mit den nöthigsten Utensilien dazu versehen ist. Auf diesem Grundstücke könnte auch ein Theil des Kaufpreises stehen bleiben. Nähere Nachricht über diese Grundstücke erhält man in der Langgasse No. 536.

Ein Haus in der Brodbänkengasse gerade über dem sogenannten Englischen Hause sub Serv.-No. 695. gelegen, nebst den dazu gehörigen und inwendig mit dem Vorderhause verbundenen beiden Hinterhäusern in dem alten Roß sub Serv. No. 845. und 846. gelegen, nebst Pferdestall und Ausfahrt ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und nach Michaeli d. J. zur gewöhnlichen Räumungszeit zu beziehen. Das ganze Haus enthält 22 Zimmer, einen grossen Hofplatz, nebst Küche und Keller, und besteht ausser dem Erdgeschoß aus 3 Etagen, von welchen jede so aptirt ist, ihre besondere Küche und sonstige Commoditäten hat, daß sie von 3 verschiedenen Familien bewohnt werden können. Ueber den Kaufpreis, oder jährlichen Miethzins und sonstige Bedingungen wird der Commissionair Herr Kalowski wohnhaft Hundegasse No. 242. bestimmte Auskunft ertheilen.

Danzig, den 3. September 1818.

Auf dem Rambaum No. 1212. ist ein in Nahrung stehendes Schankhaus mit 3 Stuben, Obstgarten und Stallung für Kühe, welches in einer guten Gegend liegt zu verkaufen, oder zu vermiethen und noch zu Michaeli zu beziehen. Näheres erfährt man hinter Adlersbrauhaus No. 702.

Ich bin willens mein Haus in der Brodbänkengasse No. 667. aus freyer Hand zu verkaufen. Die gute Beschaffenheit dieses Hauses kann zu jederzeit in Augenschein genommen werden, und nur bei mir selbst sind die nähern Bedingungen zu erfahren.

S. Benj. Simon.

Gute Wohnhäuser in der Häkergasse, Fleischergasse, am Legenthor, auf Langgarten, Steindamm, hinterm städtschen Lazareth, so wie ein Brauhaus nebst Stallungen und Bauplätze auf der Rechtstadt und ein Garten nebst Wohnhaus ꝛc. in Pitzkendorf sind zu verkaufen, und sofort zu übernehmen. Bestimmtere Auskunft giebt der Commissionair Schleuchert in der Häkergasse No. 1519.

Drei Wohnhäuser hinter Adlers Brauhaus nahe der Radaune, mit guten Stuben, Küchen, Böden, grossen Kellern, Hofräumen und Hinterwohnungen, so wie zwei gleiche in der Tischlergasse, nebst guten Stuben, Kammern, Küchen, Böden, Stall, Einfahrt und Hinterwohnungen in sich enthaltend, sind zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres beim Commissionair Schleuchert.

Ein in einer Querstrasse der Rechtstadt für einen Schuhmacher sehr gelegenes Haus, aus 3 Stuben, Küche, Boden, Keller und mehrerer Bequemlichkeit bestehend, soll aus freier Hand verkauft werden; doch mit der Bedingung, daß circa 3000 fl. von der Kaufsumme nur abgezahlt werden, und das andere Capital zur ersten Hypotheke darauf stehen bleiben kann. Die Nähere Auskunft erfährt man Bootsmannsgasse No. 1173. bei Herr Barendt.

Sachen zu vermiethen.

Eine kleine Oberstube nebst Kammer steht an eine ruhige Bewohnerin zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311.

Langgasse No. 1998. ist ein Zimmer mit auch ohne Mobilien an einzelne Herren monatweise zu vermiethen.

Im breiten Thor No. 1933. ist ein modernes Zimmer mit Möbeln, an einen ruhigen Herrn, der sein Geschäft ausserhalb dem Hause betreibt zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Auch sind daselbst messingne Thee- und Caffee-Maschienen, Speubitten, Leuchter u. s. w. zu vermiethen.

Das Häkerhaus in der Wollwebergasse, die drei Schweinsköpfe genannt, stehet noch fortwährend zu vermiethen, oder zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf dem Hinter-Fischmarkt No. 1824.

Die zum Betrieb einer Gastwirthschaft oder eines Detail-Handels so bequem gelegenen Häuser, Burgstrasse No. 1661. 1662. und 1663, welche mit einem Ausgang nach der Mottlau versehen, vorzüglich schöne trockne Keller, Speichergebäude mit grossen Böden einen Pferdestall und Hofplatz enthalten, sind sogleich zu vermiethen, oder zu verkaufen. Das Nähere bei dem Commissionair Kalowski.

Vor dem hohen Thor No. 468. ist eine Stube nach hinten mit der Aussicht nach dem Garten an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In dem Hause Breitegasse No. 1143. sind 3 Stuben mit und ohne Meubles halbjährig zu vermiethen. Nähere Nachricht im benañten Hause.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zwei Stuben vis à vis, und eine Etage höher ebenfalls eine Stube, nebst eigenem Boden und Küche, wie auch Keller und Appartement an ruhige Einwohner zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Mattenbuden No. 262. ist eine grosse helle Stube mit Möbeln nebst Kammer, 2 Treppen hoch an einzelne Personen zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Hundegasse No. 353. sind ein oder zwei Zimmer an unverheirathete Personen Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse Matzkauischengassen-Ecke No. 322.

In der heil. Geistgasse nahe am Thor No. 957. ist eine oder zwei Stuben nach Belieben mit und ohne Möbeln, aber ohne Küche, an Civil-Personen zu vermiethen.

In dem Hause Frauengasse No. 883. sind Stuben zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfahren.
as Nähere daselbst zu erfahren.

Zwei Zimmer nebst eigener Küche, Holzgelaß ꝛc. sind zu vermiethen. Nähere Nachricht Fischmarkt No. 1599.

Brabank No. 1774. sind 3 aneinanderhängende Stuben, nebst Holzkammer eigener Küche und Appartement, wie auch zwei plaisante Vorstuben nebst einem Stall zu einem Pferde, zu rechter Zeit zu vermiethen.

Ein Haus von 3 Stuben in der Hintergasse No 228. ist zu vermiethen, und auf Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Heil. Geistgasse und Schirrmachergassen-Ecke No. 1976., sind in der ersten Etage, zwei heitere Stuben, nebst Küche und zwei Keller an ruhige Bewohner, mit auch ohne Mobilien, rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst von 3 bis 6 Uhr.

In dem Hause Scheibenrittergasse No. 1256., sind 2 moderne Stuben, Küche und Boden zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.

Der zur Unterbringung für Pferde und Kühe gut eingerichtete Stall Katergasse No. 231. ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen und das Weitere hierüber Poggenpfuhl No. 240. zu erfragen.

An der Radaune No. 1688. ist eine Untergelegenheit mit 2 Stuben, 2 Keller, Küche, Hof und Holzstall mit eigener Thür zu vermiethen, und auf Michaeli d. J. zu beziehen.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 435. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Speisekammer, auch Stallung für Pferde und Wagen-Remise, ist sogleich zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Näheres No. 436.

Eine Wohnung nebst Kammer, mit einer alleinigen Küche, ist in der Wallgasse No. 1762. Bastion Luchs vom 3. November d. J. ab, zu vermiethen.

Es sind in der Drehergasse No. 1352., zwei Stuben mit der Aussicht nach der langen Brücke, nebst Küche und Boden, sowohl an verheirathete als unverheirathete Personen zu vermiethen.

Zwei nebeneinander gelegene Stuben, nebst Küche und Holzgelaß sind Seifengasse No. 945. zu vermiethen.

Häkergasse No. 1508. ist eine Vorderstube mit auch ohne Möbeln nebst Küche und Kammer zu rechter Zeit zu vermiethen.

Eine freundliche Vorderstube mit der Aussicht über den Holzmarkt ist in der Töpfergasse No. 17. an einzelne Personen zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man auf Langgarten No. 216. eine Treppe hoch.

Ein Haus im Poggenpfuhl sub No. 201. nebst einem Garten am Hause ist von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man langen Markt No. 449.

Vor dem hohen Thor neben der Wasserkunst No. 474. ist eine freundliche Stube zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf der Pfefferstadt im Hause sub No. 259. ist eine Treppe hoch ein Vorsaal und zwei Treppen hoch zwei gegeneinander gelegene Stuben, zwei Kammern, nebst Küche, Keller und Boden, an eine ruhige Familie zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht im selbigen Hause.

Tischlergasse No. 610. ist eine geräumige Vorderstube eine Etage hoch nebst Boden, Küche und Keller zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

Am vorstädtschen Graben No. 169. sind 2 Ober- und eine Vorderstube zu Michaeli zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehezeit an einen Herrn eine Unterstube mit oder ohne Möbeln, wie auch Holzgelaß zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Am heil. Geistthor No. 955. ist eine Stube, Küche, Kammer und Boden zu vermiethen; die Aussicht nach der Brücke. Das Nähere hierüber im selbigen Hause.

Wollwebergasse No. 1996., sind vom ersten November d. J. ab, ein Vordersaal, worin zwei grosse Pfeilerspiegel nebst Marmortische, 2 Gegenstuben auch noch ein Obersaal und Gegenstube, Küche, Keller und Bodenkammer, so wie wenn es verlangt wird ein ganz nahe gelegener Pferdestall für 3 Pferde zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Ein in der Häkergasse nahe am Thor gelegenes neu ausgebautes Wohnhaus ist Veränderung wegen zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Breitegasse No. 1144.

Zwei in der Breitegasse am Krahnthor gelegene Stuben sind zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Breitengasse No. 1144.

Heil. Geistgasse No. 783. sind 2 moderne Zimmer, nebst Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Drehergasse No. 1348. sind 2 bis 3 Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697,

sind Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Berliner Lotterie sowohl, als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie täglich zu bekommen.

Zur 3ten Classe 38ster Lotterie die den 11. und 12. September gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie ganze, halbe

und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 18. September c. anfängt, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Loose zur 10ten kleinen Lotterie, wie auch noch einige wenige Kaufloose zur 38sten Klassenlotterie, sind jederzeit, letztere bis zur Ankunft der Gewinnlisten den 19. September d. J. in meiner Unterkollecte Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Zingler.

Einige Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Lotterie, so wie auch Loose zur 10ten kleinen Lotterie, sind in meiner Unterkollecte, Fischmarkt No. 1578. jeder Zeit zu haben.

J. M. Emmendörfer.

Sachen so entwendet worden.

In der Nacht vom 5ten auf den 6. September sind aus dem Hause Langgasse No. 394. durch gewaltsame Erbrechung mehrerer Schränke und Kasten, folgende Sachen gestohlen worden:

An Gelde: in div. Courant circa 400 Rthl., in Münze ein versiegelter Posten mit 100 Rthl. in $\frac{1}{12}$, und ebenfalls in Düttchen circa 250 fl. D. C.

An Wäsche: einige Oberhemden, Schnupftücher, Halstücher, baumwollene und seidene Strümpfe, sämmtlich mit den Buchstaben *G.* gezeichnet.

Ferner: verschiedene kleine okulistische und andre chirurgische Instrumente von Silber, als: eine sogenannte Anel'sche Spritze (etwa 3 Zoll lang und $\frac{1}{2}$ Zoll dick) mit dem Wiener Probezeichen; mehrere Scheeren, gerade und krumme, mit starken silbernen Handgriffen, ein silberner Spatel mit dem Pariser Probezeichen; endlich ein Paar Sackpistolen, Lyonner oder Versailler Fabrik, die Läufe abzuschrauben, die Feder flach niederzulegen.

Wer zur Ausmittelung des Thäters, und zum Wiedererhalten dieser gestohlenen Sachen auf dem Polizeibureau oder in dem obenbemeldeten Hause zweckdienliche Anzeigen machen kann, hat ausser der Verschweigung seines Namens, wenn er dieselbe verlangt, eine Belohnung von

50 Rthl. Pr. Cour. zu gewärtigen.

Sachen, so verloren worden.

Es hat eine Dame am 30. August einen goldenen Armband mit dunkelen und blonden Haaren verziert und einem goldenen Schloß versehen, auf der Promenade von Hochwasser nach Leontinenhof verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht diesen Armband, der für ihn kein weiteres Interesse, als nur den Werth des Goldes, haben kann, jener Dame aber sehr interessant ist, im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzuliefern.

Es ist ein eisernes Kreuz am schwarz und weissen Bande verloren worden, wer es in der Langgasse No. 408. abreicht, erhält einen Thaler Cour. zur Belohnung.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

Am Sonntage den 6. September Mittags zwischen 1 und 2 Uhr, ist auf dem Wege von Zoppot bis Schellmühle eine goldene Damenuhr im Fahren verloren worden. Im Wercke steht der Name Maillard, Paris. Wer solche am Buttermarkt No. 2037. abliefert, erhält 5 Rthl. Belohnung

Es sind Donnerstag, den 3ten, vom Ende der langen Buden bis zum breiten Thor 5 Ellen breite Spitzen mit einem Faden umwickelt verlohren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten sie Wollwebergasse No. 1996. gegen ein Douceur abzugeben.

Literärische Anzeige.

Bei Carl Goldstamm, Brodbänkengasse No. 697., findet man so eben erhaltene neue Schriften, als: Hygiastick oder die Kunst die Gesundheit der Menschen zu erhalten, zu befördern und die Lebensdauer zu verlängern, von Wildberg, 1 Rthl. 4 gGr. Taschenbuch der Liebe und Freundschaft f. d. Jahr 1819. Arndt's Urtheil über Friedrich den Grossen, 16 gGr. Filding's Anleitung das Schachspiel gründlich zu erlernen aufs neue herausgegeben von Düben 6 gGr. Das l'Hombrespiel nach dem Engl. des C. G. von Longin herausg. von Düben, 12 gGr. Neueste Anweisung zur leichten und gründlichen Erlernung des Boston-, Cassino- und Imperialspiels von Düben 6 gGr. Neueste Anleitung zur gründlichen Erlernung des Commerce-, Alliance-, Pharo- und Triktrak oder Tokkateglispiel von Düben, 8 gGr. Unterricht zur gründlichen Erlernung des Deutschen Kegelspiels und des Brett- oder Damespiel rc. von Düben, 5 gGr.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere Verlobung zeigen wir unseren Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an. Elbing, den 6. September 1818.

Johanne Friederike Lengnich. Christian Theodor Brändt,
Cantor und Musikdirektor zu St. Marien.

Entbindungs-Anzeige.

Die den 1. Septbr. c. um 6¼ Uhr Abends erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeigt seinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an, der Gutsbesitzer *Wagner*
auf Blokinnen bei Insterburg.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

In einer entfernten Gegend von Danzig, wird ein geschickter und fleissiger Brandtwein-Distillateur verlangt; worüber das Nähere zu erfahren Ketterhagischegasse No. 106.

Wenn ein wohlerzogener Bursche die Speicherhandlung zu erlernen wünscht, so hat man sich deswegen Langenmarkt No. 453. zu melden.

Ein unverheiratheter Bedienter, welcher mit Pferden umzugehen weiß, findet ein Unterkommen. Das Nähere Bootsmannsgasse No. 1174.

Unterrichts-Anzeige.

Wer den Wunsch hegt schnell und gründlich Polnisch zu erlernen, der habe die Güte sich bei mir zu melden, auch zeige zugleich an daß bei einer Anzahl von einigen Lehrlingen ich die 16 Stunden für 4 fl. Cour. oder 6 fl. Danz. pr. Einzelnen anzunehmen erbötig bin. Ich wohne Holzmarkt im Hause des Kaufmanns Herrn Pingel. Meyerholt der jüngere.

Illuminations-Anzeige.

Sonntag, den 13. September c., bin ich gesonnen meinen Garten, das Sommervergnügen genannt, zum letztenmal vollständig zu erleuchten. Zwar fürchte ich sehr daß es mir, wie es diesen Sommer häufig der Fall war, auch dieses Mal zu guterletzt, in Ansehung des so sehr unbeständigen Wetters unglücklich gehen wird, so daß ich gezwungen werde, diese meine Anzeige noch zu widerrufen, allein ich rechne auf die gütige Nachsicht Es. resp. Publici, welches ich bei dieser Gelegenheit wegen der öfteren Täuschung ohne mein Verschulden recht sehr um Verzeihung bitte. Sollte mir das Glück zu Theil werden Sonntag schönes Wetter zu haben; so lade ich Ein hochzuehrendes hiesiges Publikum wie auch alle fremde Herrschaften und Landbewohner hiezu ganz ergebenst ein. Das Entree ist 7 leichte Düttchen. Karmann.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Pensionairs finden Aufnahme bei Unterzeichnetem, welcher Unterricht in der Buchhalterei, Briefstiel, dem kaufmännischen Rechnen und im Schreiben, so wohl in als ausser seinem Logis Dienergasse No. 186 giebt. Man bittet sich zu melden des Morgens zwischen 7 und 9 Uhr. Allda sind auch möblirte Zimmer zu vermiethen. A. L. Schultz.

Zur Führung der Handels Bücher, kaufmännischen Briefwechsel und Anfertigung anderer schriftlicher Aufsätze zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir ein taugliches Subject an.

Russisches Segel- und Revaltuch ist von der besten Gattung, so wie sehr guter Russischer Hopfen zu haben, Röpergasse No. 462.

Die bereits schon in Rußland und Preussen bekannte Endesunterschriebene macht einem Hochzuverehrenden Publiko in Danzig bekannt, daß sie ihrem Versprechen gemäß hier angekommen ist, und sich 8 bis 10 Tage hier aufhalten wird; da es ihre Geschäfte nicht erlauben innerhalb Jahresfrist Danzig besuchen zu können, so bittet sie Diejenigen die ihrer Hülfe bedürfen, sich in den ersten Tagen zu melden, damit sie ihre Zeit darnach eintheilen kann, da ihre Geschäfte ihr keinen längern Aufenthalt gestatten. Ihre Wohnung ist in den drei Mohren. Josepha Serre,

approbirte Zahnärztin von der Universität zu Krakau, vom Ober-Collegio medico zu Warschau, von der Universität zu Dorpat, mit dem Rechte der freien Praxis im ganzen Russischen Reiche, und vom Ober-Collegio medico et Sanitatis zu Berlin.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Ein Haus auf der Niederstadt am Thornschen Weg sub No. 522., welches sich zur Nahrung sehr eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres daselbst.

Sache zu vermiethen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 870. ist eine Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hievon im nemlichen Hause.

Bekanntmachung.

Aus Auftrag der Königl. Hochverordneten Regierung wird zur Widerlegung der im 70sten Stück des Intelligenzblatts enthaltenen Anzeige des Mäkler Rogalla:

„daß er den George Wilhelm Zimmermann zu seinem Gehülfen in „Mäklergeschäften angenommen habe,"

hiedurch bekannt gemacht: wie der George Wilhelm Zimmermann keinesweges als Gehülfe des Mäkler Rogalla bestätigt, oder ihm die Befugniß ertheilt worden, Mäklergeschäfte unter eignem Namen zu treiben.

Der ꝛc. Zimmermann ist vielmehr, wenn sich der ꝛc. Rogalla seiner Kränklichkeit wegen seiner Hülfe bedient, nur als ein Privatschreiber desselben zu betrachten, und ihm kein öffentlicher Glaube beizulegen, kann auch nicht unter eignem Namen in Mäklergeschäften auftreten.

Danzig, den 10. September 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Auflösung des Logogryphs im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts.

(S)chnit. Nichts.

Charade.

Bevor eine Jungfrau zum Waschen will schreiten,
Dann müssen zwei Silben den Händen entgleiten;
Sonst hilft ihr nicht Wasser, nicht Waschfaß, noch Müh'.
Zwei Silben bedrohen den weicheren Händen
Die plättend das Wäscher-Geschäfte vollenden,
Und brennende Schmerzen verursachen sie.
Das Ganze gehörig zusammen gestellt,
Es giebt uns ein Bild der vergänglichen Welt.

x

Sonntag, den 6. September d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Johann Gottfried Carl Kaminski, Bürger und Kaufmann in Graudenz, und Jungfer Pauline Friederike Wenscher. Hr. Friedrich Wilhelm Schönbeck, Bürger und Kaufmann, und Jgfr. Agathe Florentine Reier.

St. Johann. Der Schiffscapitain Joh. Ludw. Daniel Tritt und Frau Eleonora Peterssen, geb. Wilson. Carl Anders, Seefahrer, und Frau Rosalia Amssel.

Dominikaner-Kirche. Der Oberfeuerwerker von der 5ten Fuß-Compagnie Gottlieb Hoffmann und Jgfr. Juliana Charlotta Störmer.

St. Brigitta. Der Nagelschmidt-Gesell Johann Wilhelm Müller und Jgfr. Constantia Rambotski.

St. Bartholomäi. Der Kunstmaler Daniel Gottlieb Labes und Jgfr. Sophia Charlotte Wilhelmine Plaht.

St. Barbara. Salomon Grasenek und Frau Susanna Concordia Ellerwald, geb. Wormuth.

Heil. Leichnam. Johann Schwolow, Unteroffizier von der ersten Pommerschen Invaliden-Compagnie zu Rügenwalde und Jgfr. Marie Louise Krumbholz.

St. Salvator. Der Maurergesell Johann Gottlieb Lange und Jungfer Johanna Dorothea Burau.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 4ten bis 10. Septbr. 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 6 Paar copulirt und 16 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 11. September 1818.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 21 gr.
— 3 Monat — *f* 18:21 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam 30 Tage — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 299 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
3 Woch. 133$\frac{1}{2}$ gr. 10 Woch. 133 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{4}$ pCt. damno.	Tresorscheine 99$\frac{1}{4}$
1 Mon. — pC dm. 2 Mon. 1$\frac{5}{8}$ & 1$\frac{1}{2}$ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17$\frac{1}{4}$ pCt.

(Hier folgt die erste extraordinaire Beilage.)

Erste extraordinaire Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

Ein von dem Unterzeichneten ganz neu erfundenes

Eoli-Melodicon.

Dieses Instrument verdient mit Recht in Hinsicht seiner Eigenschaft und Vollkommenheit die erste Stelle musikalischer Erfindungen; man findet darin die angenehmsten Töne harmonischen Einklanges, vereint mit dem gefühlvollsten Ausdrucke. Das Wachsen bis zum stärksten Forto und sanfte Schwinden der Töne sind Vorzüge, die einzig und allein diesem Instrumente eigen sind.

Aufgefordert von vielen Freunden der Kunst, finde ich mich veranlaßt dieses Eoli-Melodicon noch vor meiner nahen Abreise nach Petersburg allen Freunden und Freundinnen der Tonkunst auf das ergebenste anzuempfehlen und hiezu einzuladen.

Herr Reichel wird die Güte haben, von Sonntag an jeden Tag von 3 bis 4 Uhr Nachmittags sich auf demselben hören zu lassen, indem sich Herr Reichel die Behandlung dieses Instruments, welche jedem andern Klavierspieler sehr schwierig werden möchte, ganz zu eigen gemacht hat.

Billette sind in meiner Wohnung und an der Casse im Schützensaal zu 8 ggr. Courant zu haben.

Brunner aus Wien.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

Zweite extraordinaire Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

Montag den 14. September 1818, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Johann Wilke, im Speicher: „Das Türkische Wappen," in der Milchkannengasse, vom grünen Thor rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkaufen:

100 $\frac{1}{16}$tel neue, extra frische schöne Holl. Heringe, welche nur in diesen Tagen mit Capitain Wiebe Wiebes de Jonge, im Schiffe: de Koophandel, von Amsterdam anhero gebracht worden.

(Hier folgt die dritte extraordinaire Beilage.)

Dritte extraordinaire
Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachung.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß der von dem Königl. Preuß. Wohllöbl. Kommerz- und Admiralitäts-Collegio zum öffentlichen Verkauf des zur Th. Christian Frantziusschen Concursmasse gehörigen Schiffes Annette auf den 14. September c angesetzte Termin, eingetretener dringender Umstände wegen ausfällt, und allererst in einigen Monaten abgehalten und aufs neue bekannt gemacht werden wird.

Danzig, den 11. September 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.